

DAS THEMA: 1. HARZER TOURISMUS BIENNALE

Mountainbike-Park gewinnt, Sonderpreis für Motorradfahrer-Internetplattform

Angebote für 'Jungen Harz' haben Nase vorn



Sven Groß, Tourismus-Professor an der Wernigeröder Hochschule (links), hat den Vorsitz der fünfköpfigen Jury. Den Gästen erläuterte

der Wissenschaftler das Verfahren, mit dem die 15 Einsendungen für die Harzer Tourismus Biennale bewertet wurden.



Prof. Armin Willingmann und Thomas Helmut (v.l.) sowie Hans-Heinrich Haase-Fricke (r.) mit den Nominierten (v.l.): Michael

Hamecher, Carola Schmidt, Rolf-Dieter Friedrich, Klaus Dumeier und Michael Beyer-Zamzow. Fotos (5): Matthias Bein

Die 1. Harzer Tourismus Biennale ist vergeben. Gewinner ist der Mountainbike-Park aus Clausthal-Zellerfeld. Auf dem winterlichen Brocken ist der Wettbewerb um den länderübergreifenden Marketingwettbewerb erstmals ausgewertet worden. Veranstalter und Teilnehmer haben das Verbindende der Region besonders betont.

Von Tom Koch

Schierke. Auch wenn der Harzer Verkehrsverband letztlich nicht ganz vorn dabei war, von Enttäuschung bei Carola Schmidt keine Spur: Die Geschäftsführerin zeigte sich im Gegenteil zufrieden darüber, dass die Harzer Tourismus Biennale einmal mehr die Chancen der Region deutlich mache. Vielfältig wie das Gebirge, so seien auch die Angebote für die Gäste. Nur wer über den eigenen Kirchturm hinausschaue, der könne zum gemeinsamen Erfolg beitragen.

Dass die Vereinigte Volksbank, die Hochschule Harz und die Volksstimme erstmals einen länderübergreifenden Marketingpreis ins Leben gerufen haben, kann daher nur den Zuspruch der HVV-Chefin finden. Mit dem KulturWinter hatte sich die Tourismusorganisation um die Harzer Tourismus Biennale beworben und unter 15 Bewerbungen immerhin den Sprung unter die fünf Besten geschafft. Carola Schmidt: „Dieses Angebot ist ein prima Beispiel: Das Bündeln vielfältigster Veranstaltungen – im kommenden Februar sind es 200, macht die



Grit Fahrenkamp von der Investitions- und Marketinggesellschaft des Landes (IMG) hat im Namen der Jury den Sonderpreis an Denny Rieche übergeben. Der Hasselfelder hatte sich mit seiner Internetplattform <http://motorrad.harzpoint.de> beworben.

Vielfalt deutlich und den Reiz unserer Region aus.

Für die Initiatoren hatten sich Prof. Armin Willingmann (Hochschule Harz), Hans-Heinrich Haase-Fricke (Vereinigte Volksbank) und Thomas Helmut (Volksstimme) zufrieden über die Premiere dieses Wettbewerbs geäußert. Die zweite Tourismus Biennale wird in zwei Jahren verliehen werden, dann im Jahr 2011 werde auch mit Bewerbungen aus Thüringen gerechnet, gab sich das Trio zuversichtlich.

Michael Beyer-Zamzow, der mit dem Mountainbike-Park aus Clausthal-Zellerfeld den Wettbewerb und damit das Preisgeld von 10 000 Euro gewonnen hat (siehe auch Wirt-

schaftsseite), freute sich nicht nur über diesen Erfolg. Zugleich hoffte er, das Projekt von klassifizierten Radfahrrouten bald auch auf die Landkreise in Thüringen und Sachsen-Anhalt erweitern zu können.

Kreis-Wirtschaftsförderer Michael Leja erklärte auf dem Brocken: „Ich begrüße alle Initiativen, die Ländergrenzen überschreitend das Miteinander in den Vordergrund stellen. Der Gast unterscheidet bekanntlich nicht nach Ost- und Westharz, er möchte sich überall wohlfühlen.“ Die Tourismus Biennale sei daher gut geeignet, „unsere gemeinsame Region weiter voranzubringen“, so Leja.

Den Sonderpreis hat der Hasselfelder Denny Rieche dafür bekommen, dass er als Einzelperson eine ganz spezielle Internetseite mit umfangreichen Harzinformationen für Motorradfahrer aufgebaut hat. Den Preis im Wert von 2500



Haben die Harzer Tourismus Biennale tatkräftig unterstützt (von links): Matthias Wagener (Harzer Schmalspurbahnen), Walter Möller (Schierker Feuerstein), Uwe Treetzen (Hasseröder Brauerei) und Brockenwirt Daniel Steinhoff im Goethesaal.



Die Auszeichnungsveranstaltung bot reichlich Gelegenheit zum Gedankenaustausch, hier (von links) von Erdmute Clemens (Wernigerode Tourismus GmbH), Michael Leja (Kreis-Wirtschaftsförderung); Angela Gorr (CDU-Landtagsabgeordnete und Hochschul-Förderkreis-Vorsitzende) und Wernigerodes Stadtratspräsident Uwe-Friedrich Albrecht.

Euro hat Grit Fahrenkamp von der Investitions- und Marketinggesellschaft übergeben. Dass dieser Preis den Zusammenhalt und das weitere Zusammenwachsen der Region

fördere, hob Fahrenkamp hervor. Zudem machten der Mountainbike-Park und die Biker-Netzinfos deutlich, dass der Harz auch über attraktive Angebote für junge Gäste verfüge.

